

Im Sattel zu den Sternen

SÜDFRANKREICH Kultur und Natur mit dem eigenen Velo erfahren und in charmanten Hotels und Gourmetlokalen – sogar mit Michelin-Stern – absteigen. Auf Genussstour durch die Provence.

Die Freiheit duftet nach sonnenverbrannter Erde und nach Pinien. Sie mäandert als rote Linie auf dem GPS-Gerät an der Lenkstange, das uns von Avignon nach Aix-en-Provence führt. Das Navi lässt uns die Wahl, jederzeit haltzumachen und durch mittelalterliche Dörfer zu flanieren. Nur um uns am Ende des Tages zum Hotel zu lotsen, wo unser Gepäck schon bereitsteht.

Ohne Gepäck und Zeitplan

Unbeschwert radeln ohne Gepäck und ohne Zeitplan, aber mit einer Pannenhilfe, die nur einen Anruf entfernt ist. Der Service des Veranstalters Velowelten lässt kaum Wünsche offen. Dass zum Programm auch Übernachtungen in stilvollen Kleinhotels und Gourmetdiners gehören, macht Reisende glücklich, die das sportliche Vergnügen im Sattel schätzen und gerne komfortabel absteigen.

Gestartet sind wir in Avignon. Hinter unserem Rücken ragt der mächtige Papstpalast über die Stadtmauer, während sich vor uns ein anderes Monument abzeichnet: der Mont Ventoux mit seiner kahlen Kalkkuppe gilt als eine der Härte-Etappen der Tour de France. So hoch hinaus möchten wir auf unserer Kleingruppen-Tour de Provence nicht. Uns lockt das Plateau de Vaucluse mit seiner stillen Waldlandschaft. Als erstes Etappenziel will das hübsche Bergdorf Gordes, das sich auf einer Felsflanke festkrallt, erobert werden.

Schönste Dörfer Frankreichs!

Ob wir danach einen kleinen Extraanstieg zur Abbaye de Sénanque unter die Räder nehmen sollten? Wir entschliessen uns dafür – unser hastiger Atem beruhigt sich beim Anblick jedoch sofort: Das schlichte Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert meditiert in weltabgewandter Stille in einem Seitentälchen. Die Vielfalt an Kulturdenkmälern und

TIPPS & INFOS

Anreise: Individuell, z. B. von Bern nach Genf und mit TGV nach Aix-en-Provence. Reisezeit circa 6 Stunden.

Tour: 7-tägige Tour von/bis Aix-en-Provence, Fr. 3640.–/p. P. mit HP. Inbegriffen sind 7 Übernachtungen mehrheitlich in Viersternhotels, Gourmet-Halbpension (davon 2 Restaurants mit Michelin-Stern), Velo- und Gepäcktransport von/bis zum Wohnort in der Schweiz.

Dieser Artikel kam mit Unterstützung des Reiseveranstalters Velowelten zustande (www.velowelten.ch). pk



Gemütlich mit dem E-Bike unterwegs. Im Hintergrund ist die kahle Kuppe des Mont Ventoux, öfters Etappenziel der Tour de France, zu sehen. Bilder Petra Koci



Rast in Isle-sur-la-Sorgue (Bild links), Radlerproviant vom Marktstand (Mitte), zum Gourmetlokal umgebaute Scheune in Cadenet, wo die mit einem Michelin-Stern gekrönte Reine Sammut am Herd steht (rechts).



Wie eine rote Insel schwimmt das Felsennest im grünen Reben- und Plantagenmeer.

landschaftlicher Schönheit ist gross rund um den Naturpark Lubéron. Dörfer mit der Auszeichnung «Plus beaux villages de France» reihen sich aneinander: Gordes. Lourmarin, in dem der Schriftsteller Albert Camus begraben liegt. Oder das Ockerdorf Roussillon. Wie eine rote Insel schwimmt das Felsennest im grünen Reben- und Plantagenmeer. Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts war es Zentrum des Ockerabbaus. Davon zeugen seine Häuser in Kupferrot, Ocker und Terrakotta, die sich über die Gässchen hin anschauen.

Gourmetlokal in der Scheune

Hinter Roussillon erhebt sich eine grüne Mauer – der Berggrünen Petit Lubéron will bezwungen werden. Wir strampeln stetig, aber nie sehr steil bergauf. Der Blick schweift in die Weite, über Rebhänge, Olivenhaine und Obstplantagen, lenkt von den schweren Beinen ab. Bleibt am nackten Gipfel des Mont Ventoux in der Ferne kleben. Und als Belohnung? Auf der Südflanke erwartet uns ein Ritt durch den Canyon der Provence. Flankiert von Eichen und Zedern, kurven wir voller Tempo bergab. «Jede Route ist ausgeklügelt,

sie folgt möglichst verkehrssamen Landstrassen und passiert kulturelle Trouvaillen und imposante Natur», sagt Stefan Lanz, Geschäftsführer von Velowelten. Jeden Morgen drückt er uns das frisch geladene GPS in die Hand. Darauf hat er jeweils eine Tagesetappe mit 70 sportlichen Kilometern programmiert sowie alternativ eine 40 Kilometer lange Geniesserroute. Die Rennvelofahrer, Mountain- und E-Biker in unserer Gruppe starten gleichermassen begeistert.

Sanfte Hügel

Zum Fahrvergnügen gesellt sich die Vorfreude auf die Zieleinfahrt in eine charmante Unterkunft. So nächtigen wir mal in einem eleganten Klosterhotel. Einem sympathischen provenzalischen Mas. Oder einer Auberge mit südlichem Esprit und riesigem Garten – das Reich einer Königin: Reine Sammut heisst die Hausherrin und ist die mit einem Michelin-Stern gekrönte Chefin der mediterranen Küche.

In ihrem Restaurant Gastronomie in einer umfunktionierten Scheune serviert sie eine Komposition aus Produits du terroir, gänzlich glutenfrei zubereitet. Nachdem unsere Energiespei-

cher kulinarisch hochstehend aufgefüllt sind, ist das Terrain Richtung Aix mit seinen sanften Hügeln ideal, um Kalorien zu verbrennen. Wenn es nicht auch hier mindestens einen guten Grund zum Absteigen gäbe: Auf der Domaine Château La Coste haben sich berühmte Künstler mit einem Werk verewigt. Von Jean Nouvel stammt der an ein durchgesägtes Fass erinnernde Weinkeller. Frank Gehry hat den avantgardistischen Musikpavillon erschaffen.

Eine bronzene Riesenspinne der Bildhauerin Louise Bourgeois spiegelt sich auf der glatten Wasseroberfläche im Bassin. Und auf dem Hügel lädt die minimalistische Kapelle von Tadao Ando zur andächtigen Einkehr.

Auf diesem Freiluft-Kunstparcours durch die Reben und Olivenhaine vergucken wir uns nur zu gerne für eine Weile. Schliesslich wollen auch der biologische Rosé oder Rouge degustiert werden. Sicher ist: Das GPS an der Lenkstange wird uns zuverlässig bis nach Aix leiten, wo bereits ein Tisch reserviert ist im Bistrot Petit Pierre. Dem ungezwungenen Ableger von Sternekoche Pierre Reboul.

Petra Koci

Lektüre zum Durchschütteln

LITERATUR Am Literaare-Festival in Thun werden Breite und Tiefe des zeitgenössischen Schreibens ausgelotet.

Das Literaare-Programm vereint bedeutende Stimmen aus dem deutschsprachigen Raum. Eröffnet wird das Festival von Clemens J. Setz, dem eigenwilligen Erzähler aus Österreich. Mit Olga Grjasnowa, Reinhard Jirgl oder Terezia Mora gibt sich eine Schar von Literatinnen und Literaten ein Stelldichein in Thun, die Breite und Tiefe des zeitgenössischen Schreibens abbildet. Hinzu kommen Schweizer Stimmen wie Rolf Lappert, Leta Semadeni oder Monique Schwitter, die 2015 mit ihren Romanen begeistert haben.

Mit dem traditionellen Schreibwettbewerb, der Samstagabendveranstaltung «Die Stimmen von Thun», der Taufe der neusten Ausgabe der Literaturzeitschrift «Das Narr» und der Präsentation des rätoromanischen E-Comic «Il Crestomat» wird ein vielfältiges, aufregendes Ein- und Abtauchen in die aktuelle Literaturschaffen in der und um die Schweiz herum möglich. Die Eröffnungsveranstaltung sowie die Lesungen am Sonntag werden simultan in Gebärdensprache übersetzt. pd

Literaare: 4.–6. März. Infos und Tickets: www.literaare.ch

Wundertüte für Fans

FESTIVAL Musik für Entdeckungsfreudige: Die Bad-Bonn-Kilbi hat ihr hochkarätiges Programm bekannt gegeben.

An der Bad-Bonn-Kilbi trifft man jene Bands, deren Namen in Hipsterkreisen schon länger unter vorgehaltener Hand weitergereicht werden. Aber man trifft auch jene, über die man noch munkeln wird. Zur ersten Gruppe gehört Julia Holter: Die 31-jährige US-Singer-Songwriterin macht verschrobene Pop, der einen einlullt, ohne zu langweilen. Die Boredoms gehören zur kultigeren Sorte: Die japanische Band macht turbulenten Rock mit Lärmgehirnwäsche. In die Kategorie «entdeckungswert» gehören die Pissed Jeans, eine wilde Punkrockband aus Philadelphia. Oder, um den Fäkalbereich zu verlassen: die kenianische Sängerin Ogoya Nengo & The Dodo Women's Group – so schön kann Sozialkritik klingen. Weitere Highlights sind die Punkrocker Fat White Family, der St. Galler Brachialmelancholiker Thomas Kuratli alias Pyrit sowie der leidenschaftliche Freejazzler Kamas Washington. mk

Bad-Bonn-Kilbi: 2. bis 4. Juni. Infos und Tickets: www.badbonn.ch

Tour des Vins 2016

- 101 Top-Weine auf Degustations-Tour
- 7. März in Bern (Kulturcasino)
- www.martel.ch/tdv



MARTEL AG ST.GALLEN

